

Dörpen, 8. August 2009

**Freiwillige Aktionsteams unterstützen Forderung „Fragt uns!“:**

**„Wir wollen die Forderung nach Mitbestimmung unterstützen!“**

Freiwillige unterstützen Forderung nach Bürgerbefragung zum Steinkohlekraftwerk / Aktive aus ganz Norddeutschland suchen Gespräch mit Dörpenern / Aktionsteams klingeln an Haustüren

Teams von Freiwilligen machen in Dörpen die Forderung nach einer Bürgerbefragung zum geplanten Steinkohlekraftwerk unübersehbar. Unter dem Motto „Fragt uns!“ verteilen die Aktiven Wimpel, Plakate und Flugblätter an die Dörpener Haushalte, um der Forderung nach demokratischer Mitbestimmung Nachdruck zu verleihen. Der Gemeinderat konnte sich bisher trotz einer entsprechenden Petition von mehr als der Hälfte der Wahlberechtigten nicht für eine Befragung der Bürger entschließen, sondern bereitet über die Köpfe der Menschen hinweg eine Richtungsentscheidung vor.

Bettina Bresin aus Bremen und ihr Bruder Rüdiger aus Schwäbisch Hall, unterstützen für einige Tage die Kampagne „Fragt uns!“ in Dörpen. „Wir wollen nicht immer nur darüber schimpfen, was die Politik tut“, erklärt der 50-jährige Rüdiger Bresin seine Motivation, an Dörpener Haustüren zu klingeln. „Wir wollen uns auch selbst dafür einsetzen, dass die demokratischen Grundregeln eingehalten werden. Demokratie bedeutet, dass wir auch selbst aktiv werden müssen, sonst entscheiden die Politiker einfach an den Menschen vorbei! Im Emsland sind wir gerade für ein paar Tage zum Radfahren – und nutzen die Zeit gerne auch für etwas politisches Engagement.“

„Der Klimawandel wird durch neue Kohlekraftwerke unumkehrbar gemacht“, so Bettina Bresin. „Es geht hier nicht nur darum, dass die Luft in und um Dörpen mit Feinstäuben und Schwermetallen belastet wird. Die Entscheidung ist, ob wir das Klima retten können oder nicht. Vom Klimawandel sind wir in Bremen genauso betroffen, wie die Einwohner Dörpens.“

Über die Beteiligung der Auswärtigen freut sich der Dörpener Ralf Uchtmann: „Wir haben hier schon so viel versucht, aber der Gemeinderat will einfach über unsere Meinung hinweg gehen. Ich freue mich, dass Freiwillige aus ganz Norddeutschland und sogar aus Berlin kommen, um unsere Forderung zu unterstützen. Die Aktiven helfen uns, dem Gemeinderat deutlich vor Augen zu führen, was die Menschen in Dörpen wollen: Gefragt werden!“

Nicht überall in Dörpen stößt die Forderung „Fragt uns!“ auf Zustimmung. Nach einer Intervention der Gemeindeverwaltung knackte die Polizei in der vergangenen Woche drei Fahrräder, an denen Plakate angebracht waren. Sie seien „verkehrsgefährdend“, so die Begründung. Bei Geschäftsleuten, die Poster in ihren Räumen angebracht hatten, intervenierte der lokale Gewerbeverband HHG. Es hieß, Unternehmen, die sich öffentlich für die Bürgerbefragung positionierten, erhielten keine öffentlichen Aufträge mehr.

Ihre Ansprechpartner/in:  
**Ferdinand Dürr, Campact e.V.:**

[fdurr@campact.de](mailto:fdurr@campact.de), m. 0176 – 21 71 93 35

**Inge Stemmer, BI „Saubere Energie“:**

[ingestemmer@ewetel.net](mailto:ingestemmer@ewetel.net), m. 0172 - 90 64 210